



**BERNHARD  
SEIDENATH**   
Für das Dachauer Land  
im Landtag

## Pressemitteilung

Freitag, 29. März 2013

**Seidenath: Freistaat Bayern schlägt mehrere Verkehrsprojekte aus dem Landkreis Dachau für den Bundesverkehrswegeplan vor**

„Der Freistaat Bayern unterstützt mehrere Verkehrsprojekte aus dem Landkreis Dachau. In seiner Sitzung vom 12. März 2013 hat der Bayerische Ministerrat beschlossen, einige Projekte an B 13, B 304 und A 99 beim Bund für die Fortschreibung des Bundesverkehrswegeplans anzumelden. Dabei handelt es sich allesamt um Projekte, die die Bürger in Dachau, Karlsfeld, Petershausen und Haimhausen deutlich entlasten würden“, teilte der Stimmkreisabgeordnete für den Landkreis Dachau im Bayerischen Landtag, Bernhard Seidenath, heute in Dachau mit und verwies auf ein Schreiben von Bayerns Innenminister Joachim Herrmann, mit dem ihm diese „erfreulichen Nachrichten“ nun mitgeteilt wurden.

Nach dem Grundgesetz ist die Bundesregierung für den Bau und die Erhaltung der Bundesverkehrswege verantwortlich. Grundlage für die Entwicklung der Verkehrsinfrastruktur sind die Bundesverkehrswegepläne, die vom Bundesverkehrsministerium aufgestellt und vom Bundeskabinett beschlossen werden. Der derzeit gültige Bundesverkehrswegeplan datiert aus dem Jahr 2003 – sein Nachfolger soll 2015 vom Bundeskabinett verabschiedet werden.

Den Ländern obliegt die Auftragsverwaltung für die Bundesfernstraßen (Bundesautobahnen und Bundesstraßen). Der Bundesverkehrsminister hat deshalb die Länder aufgefordert, die Straßenbauprojekte zu benennen, die aus Sicht des Landes notwendig sind und Inhalt des neuen Plans werden sollen.

„Der Bayerische Innenminister wiederum hat den Abgeordneten Gelegenheit gegeben, im Vorfeld zu seinen Vorschlägen Stellung zu nehmen. Daraufhin konnte ich den Minister auf drei Verkehrsprojekte hinweisen, die in seinen Vorschlägen bislang nicht enthalten waren: die Untertunnelung der Münchner Straße in Karlsfeld, die mit 40.000 Fahrzeugen pro Tag massiv belastet ist, eine Änderung an der Anschlussstelle Ludwigsfeld der A 99, die den Verkehr dort flüssiger machen würde, sowie eine Maßnahme mit derselben Intention an der B 471 in Dachau. Alle drei Projekte werden vom Innenminister unterstützt – sie wurden nun zusätzlich in die bayerische Anmeldeleiste aufgenommen, soweit dies notwendig war“, erläuterte Seidenath und fügte hinzu: „Damit erkennt der Innenminister die hohe Belastung der betroffenen Bürgerinnen und Bürger an – und leitet Maßnahmen zur Abhilfe ein.“

Die Bewertung der Projekte und die Festlegung, welche Projekte tatsächlich in den Bundesverkehrswegeplan 2015 aufgenommen werden, trifft der Bundesverkehrsminister. Der Spielball liegt deshalb nun im Feld des Bundes.



Joachim Herrmann, MdL

Herrn  
Bernhard Seidenath  
Mitglied des Landtags  
Maximilianeum  
81627 München



München, 15. MRZ. 2013  
IID5/IID2-43523-001/11

**Fortschreibung des Bundesverkehrswegeplans (BVWP)  
Stellungnahme im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung  
B 13, Ortsumfahrung Hohenkammer  
B 13, St 2339 (Maisteig) – A 92 (AS Unterschleißheim)  
B 304, Entlastungstunnel Karlsfeld  
B 471, Anschlussstelle B 471 im Osten von Dachau  
A 99, Anschlussstelle München-Ludwigsfeld**

Sehr geehrter Herr Abgeordneter,  
lieber Bernhard,

vielen Dank für Deine E-Mail vom 12. Dezember 2012, in der Du die oben genannten Projekte unterstützt und eine zusätzliche Aufnahme der Projekte an der B 304, B 471 und A 99 in die Anmelde­liste anregst. Ich freue mich über Dein Engagement für Fragen der Infrastrukturentwicklung.

Vorweg möchte ich Dich um Verständnis für den relativ langen Zeitraum bis zur Beantwortung Deiner E-Mail bitten. Dieser konnte wegen der Anzahl und des Umfangs der eingegangenen Schreiben und wegen des notwendigen Aufwands in der Auswertung der übermittelten Inhalte leider nicht vermieden werden. Darüber hinaus sollte auch die Ministerratssitzung abgewartet werden, in der die Anmelde­liste

behandelt wurde, um Dir eine klare Aussage zum weiteren Vorgehen übermitteln zu können.

Im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung zur Fortschreibung des Bundesverkehrswegeplans sind in den vergangenen Wochen viele Schreiben in meinem Hause eingegangen. Die Vielzahl von Rückmeldungen bringt das starke Interesse am Entwurf der Liste "potentieller Projekte" deutlich zum Ausdruck. Dabei darf aber nicht verkannt werden, dass es in der jetzigen Planungsphase ausschließlich um die Entscheidung zur Anmeldung von Projekten zur Bewertung geht.

Auch ich halte die von Dir unterstützten Projekte an der B 13 und A 99 für wichtig. Eine eigene Anmeldung der Anschlussstelle München-Ludwigsfeld ist nicht erforderlich, da bereits der achtstreifige Ausbau der A 99 in den Teilabschnitten AD München-Allach bis AS München-Ludwigsfeld und weiterführend von AS München-Ludwigsfeld bis AD München-Feldmoching in der Anmeldeliste enthalten ist. Mit Realisierung dieser Ausbauabschnitte wäre auch eine bauliche Anpassung der bestehenden Anschlussstelle München-Ludwigsfeld verbunden.

Zu den weiteren von Dir ebenfalls für eine Aufnahme in die Anmeldeliste vorgeschlagenen Projekten kann ich Dir Folgendes mitteilen:

Mit Beschluss des Gemeinderates vom 13. Dezember 2012 hat sich die Gemeinde Karlsfeld hinsichtlich eines Entlastungstunnels positioniert. Ich habe deshalb eine ergänzende Aufnahme in die Anmeldeliste veranlasst.

Der Ministerrat hat meinen Vorschlag, die oben genannten Projekte im Zug von B 13, B 304 und A 99 zur Bewertung anzumelden, gebilligt und in seiner Sitzung am 12. März 2013 die „Anmeldeliste Straße“ für die Fortschreibung des BVWP entsprechend beschlossen. Grundlage für die dabei getroffene Entscheidung waren auch die Äußerungen, die im Rahmen der durchgeführten Öffentlichkeitsbeteiligung eingegangen sind. Die anstehende Bewertung durch den Bund wird klären, ob eine Realisierung der angemeldeten Projekte wirtschaftlich vertretbar und eine vordringliche Einstufung möglich ist.

Die von Dir angeregte Anpassung der Anschlussstelle B 471 im Osten von Dachau ist nicht bedarfsplanpflichtig und damit auch kein Projekt für die Fortschreibung der Bundesverkehrswegeplanung.

Mit freundlichen Grüßen

Dein Gerdur Hennrich